Geisenheimer Zeitung

Beneral-Anzeiger für den Rheingau. Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Bernfpreder Mr. 123.

Erideint modentlich breimal, Dienstag, Donnerstag und Samstag. Samstags mit bem 8-feitigen "Illufrierten Unterhaltungeblatt". Begugspreis: 1 .4 50 & viertelis beich frei ins haus ober burch die Poft; in der Expedition abgebolt vierteljährlich 1 .# 25 &



Infertionspreis

ber 6-gefpaltenen Beitheile ober beren Raum für Beifenheim 10 4% auswärtiger Breis 15 4. — Rellamenpreis 30 4. Bei mehrmaliger Anfnahme Rabatt nach Tarif. Rr. 2789a ber Reichopoft Beitungelifte.

Mr. 2

Bernfprecher Mr. 123.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Arthur Janber in Geifenfeim a. Rh.

Freitag ben 5. Januar 1917.

Drud und Berlag von Arthur Jander in Geifenbeim a. 9th.

17. Jahrg.

Der deutsche Schlachtenbericht.

Großes hanptquartier, 4. 3an. 1917. (2929.) Weftlider Ariegofchauplag.

Bei Regen und Rebel geringe Wefechtstätigfeit. Deftlider Striegefdanblat.

Front des Generalfeldmarichalls Bring Leopold bon Bahern.

Nordwestlich von Danaburg drangen Kombaanien des Oldenburgischen Reserve-Insanterie-Regiments Ar. 259 über das Danaels und entrissen den Russen eine

Jusel. Ueber 40 Gefangene und mehrere Maschinenzeivehre wurden zurückgeführt.
Front des Generaloberst Erzherzog Joseph.
In den Waldsarpathen gelang es russischen Abteilungen, sich in der vorderen Stellung nördlich von
Mestecaneset sestzusehen.

Dentsche und österreichisch-ungarische Trubpen nahmen nördlich der Ojtoz-Straße und beiderseits von Soseja (im Susita-Tal) mehrere Höhen im Sturm und hielten sie gegen starke Angrisse der Gegner.
Front des Generalseldmarschalls von Makensen.
Dberhald von Odobesti (nordwestlich von Focsani)

ber Milcobu-Abidnitt überwunden.

Bestilich ber Bugaul-Mündung versuchte ftarte ruf-eifche Ravallerie vorzudringen; fie wurde gurudge-

Schulter an Schulter haben beutsche und bulgacische Regimenter die hartnädig berteidigten Orte Macin und Zisilag estürmt. Bisher sind etwa 1000 Vefangene und 10 Maschinengewehre eingebracht. Die Dobruhscha ist damit dis auf die schmale genen Walah verlaufende Landsunge, auf der noch russische Rachhuten halten, vom Feinde gesändert.

Mazebonifche Front.

Reine bejonderen Ereigniffe.

Der Grito Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Desterreichischer Kriegsbericht.

Wien, 3. Januar.

Amtlich wird verlautbart:

Deftlicher Rriegofchauplag.

In der Dobrubica neuerlich Fortidritte. Gub-lich und westlich von Focsant find die öfterreichisch-ungarischen und deutschen Streitfrafte des Generals bon Falfenhann bis an ben ftart verschangten Milcovitt Abschnitt gelangt. Weiter nordwestlich warfen fie ben Beind aus Miera gurud.

Am Sübflügel der Heeresfront des Generals obersten Erzherzog Joseph drangen wir über Regriseci hinaus. Süddstlich von Harja und auf dem Monte Faltucanu westlich von Sulta wurden starte Angrisse wegners unter ichweren Feindberluften abreichlagen, 3m Mefticanesti-Abidnitt vereitelten unfere Sicherungstruppen im Bajonett- und Sandgranaten- fambf ruffische Borftoffe.

Bei Dajanow öftlich bon Alocsom brachte eine and unferen und beutiden Rambfern gufammengefehte Sturmtruppe in gludlicher Streifung brei ruffifche Df-figiere und 127 Mann ein.

Stallenifder und Guboftlicher Aricasidanblah. Reine bemertenswerten Rampfe.

Der Stellvertreter b. Cheis b. Generalftabes v. Doefer, Feldmaricallentnant.

Der Rrieg zur Gee.

Ein frangofifches Linicufdiff torpediert.

Wie der "Bürcher Bost" aus Mailand gemeldet wird, ist bas franzosische Linienschiff "Berite" von einem dentschen Unterseeboot in der Rabe von Malta torpebiert worben. Das Schiff liegt ichwer beichabigt

vor dem Hafen. Las Schiff liegt schaffen und batte eine Friedensbesatung von 735 Mann. Tas torpedierte Linienschiff faste 14870 Tonnen und entwicklie eine Geschwindigseit von 18 Knoten.

Gin englifder 7000-Zonnen-Zampfer geftrandet-Reuter melbet: Der Dambfer "Restorian" (7000 Tonnen) von ber Behlandlinie ift in bichtem Rebel aufgelaufen und ganglich verloren. Ein Mann wurde in-folge eines unglädlichen Bufalles getotet.

Wilson ift nicht entmutigt.

Er will noch weitere Schritte magen. Rach einer Londoner Meldung des Amsterdamer "Handelsblad" ist man dort der Ansicht, daß, wenn Wisson, wie berichtet wird, seine Friedensaktion durch einen Senatsbeschluß rechtsertigen und stüben lassen will, dies als Beweis dasstr angesehen werden muß, daß Wisson die Absicht hat, noch weisen Scheitte au unterpedmen Londoner Quelle des genannten hollandischen Blattes au sein, "daß die Antwort der Berbündeten an Wil-son, die wahrscheinlich Freitag abgeschickt werden wird, in notwendiger Folge der Tatsacke, daß die an die Zentralmäckte gesandte Antwort ablehnend war, im selben ablehnenden Sinne versaßt sein wird." Daranf aber kommt es gar nicht an, daß diese

gespannt erwartete Autwort an Bisson ablehnt ober annimmt. Hauptsache ist, daß sie Auftsacung fiber bie gehnverbandlerischen Frie-

benebebingungen bringt, und bas ift wieberholt in Alusficht gestellt worben.

Die "Liga der Nationen".
Die "Bestminster Gazette", das Blatt des früheren Premierministers Asquith, schreibt: "Es ist zu hoffen, daß die Antwort der Berbündeten an Wilfon so ausführlich abgesaßt ist, daß sie die öffentliche Meinung in Amerika überzeugen kann. Eine kurz und einige gehlehrende Antworde der Antworden der einfach ablehnende Antwort wurde bagu aber nicht ausreichen. Den Amerifanern ericeinen in bem gangen Streit am wichtigften die Mittel, Die nach bem Kriege ergriffen werden sollen, um eine Wieder holung eines derartigen Krieges zu verhindern, und sie glauben, daß ihr Brästent, als er sich für die Idee eines Bölferbundes, etwas in Borschlag brachte, das für die Welt wirklichen Wert haben kann. Die Ermutigung, die Lord Greh seinerzeit den Nentrolen zuteil werden ließ, diesen Borschlag schon währ en d des Krieges auszuarbeiten, hat in Amerika herzlichen Eindruck hinterlassen, und vielleicht dürste eine entgegenkommende Anlehnung an diese Pläne des Prässidenten der beste Weg sein, um unserer prinzipiellen Ablehnung das Berständnis des amerikanischen Bolkes ses zu sicheren

Der Reichstanzler hat bekanntlich in feiner letzten Rote an Wisson die Berhandlungen über diesen Bölferbund während des Krieges abgelehnt. Jeht wolfen offenbar die Engländer diese Lieblingsides Bilfons dazu benuten, sich seine Freundschaft zu sichern.

Zer englifde Botichafter in Amerila geht.

Nach einer Melbung des Washingtoner Korresponbenten des "Dath Chronicle" sind dort Gerückte im Umlauf über den bevorstehenden Rückritt von Sie Cecil Spring Rice. Die "Rewhork Times" be-merkt hierzu, daß es für einen neuen Botschafter ichwer sein wird, sich der amerikanischen Regierung so angenehm zu machen, wie es Rice insolge seiner Er-sahrung und seiner Persönlichkeit gelungen ist. — Ze-benfalls wird man aus diesem Wechsel allerlei Fol-gen zu erwarten bahen. gen zu erwarten haben.

Was England bieten will.

Eine Andeutung dessen, was die Engländer in ihren Bedingungen an Bilson sagen werden, ist wohl zu sinden in einer Aussassung des Londoner "Evening Stanbard":

"Preußen set geschlagen, aber diese Tatsache werde weber von der großen Masse in Teutschland noch bom Bolle in den Straßen Londons und Newyork ersannt. teils ber Kriegsfarte wegen, teils weil die Berbandsmachte noch feinen wirflichen Berfirth gemacht hatten, sich als Sieger zu gebärden. Es sei hohe Zeit, daß Neutrale und Kriegführende dies endlich begriffen. Die Sache berhalte sich einsach so: Die Berbandsmächte seine bernichtende Riederlage beibringen würden. Deselle bieten betricktende Riederlage beibringen würden. Deselle biete halb biete man ben Teutschen jest ben Frieden auf ber Basis der Herausgabe von Elfaß-Lothringen und seines sonstigen Raubes, des Berlustes seiner Kolonien und der Zahlung einer ent-sprechenden Artegsentschädigung, während seine Berbundeten fich mit Rugland auseinanbergufegen hatten. Burden biefe Forderungen jest aurfid. gewiesen, so gehe der Krieg bis zur Erschöhlung weiter, und die Rechnung steige dementsprechend."—
Wie anders malt sich doch die Welt in diesen

Co einfach ift's mit ben "Bedingungen" nicht.

Der Sogialift Bernhard Chaw zeigt in feiner Beitjorift "New Statesman" die boje Zwickmußle, in der ber Jehnberdand mit seinen Friedensdedingungen sist:
"Bet der Berjchiedenheit der Einzelintereisen seiner Mitglieder, die sich sogar zum Teil widersprächen, komme alles auf das gegenzitige Bertrauen an Würde bies erschüttert würde giene bei von ber gerfchittert bles erichittert, wurde eine befondere Berildfid tigung der Intereffen eines Mitgliedes ober einer Grubbe durch Deutschland von der Preffe oder ber öffent-lichen Meinung so aufgenommen, daß damit auf einen Conderfrieden hingedeutet werde, würde jum Beifpiel Enowdens (Arbeiterführer in England, jett Minifter) Ruft "Barum follte England weiter fampfen, ba-mit Angland Ronftantinopel erhalt?" in England erheblichen Biberhall finden, ober in Rugland ber Duf: "Barum follte Rugland weiter fampfen, bamit England die Bedrohung durch die beutiche Blotte los wird?", fo tonnte ber gange Berband wie ein Startenband aufammenfturgen. - Diefer Gebante

ihreche auch dagegen, daß der Verdand seine Bedingungen seht anders als in gans allgemeiner Form entwideln solle. Zedes Verbandsmitglied habe gewiffe Mindeftforberungen, berin Erfüllung ber Berband berhilichtet sei, zur Friedensbedingung zu machen, und gewisse Höchterverungen, auf die es zum Teil größten Wert lege, deren Befriedigung aber dom Serlauf und Ergednis des Krieges abhängen müsse und in dollem Maße für alle nicht wahrscheinlich sei. Wolle man setzt Einzelbedingungen nennen, so müsse man die Höchterungen aller aufführen oder etwas weniger. Im ersteren Falle würde man den ab ilfen Eindru da gibt Mentralen machen und die Stellung der Regierungen der Wittelmächen über ihren Unterfaren gegenntlich der Weitzelmächte über Unterfaren gegenntlich Gestellung der Regierungen der Wittelmächte über Unterfaren gegenntlich Gestellung der Archierungen and weitzellemächte über Unterfaren gegenntlich Gestellung der Archierung der Weitzelmächte über Unterfaren gegenntlich gestellt gegen der Wittelmächte und die Stellung der Regierungen ber Mittelmächte ihren Untertanen gegenüber flarfen; im zweiten Falle der Uneinigkeit im Berbande Tur und Tor öffnen."

Thre "einzigen Bedingungen ?" Wie Reuter erfährt, wird die Antwort der Al-literten an Wilson vielleicht erft einige Tage, nachdem das Tokument den Präsidenten erreicht hat, veröffentlicht werden. Burgeit unterliegt es noch einigen leichten redaktionellen Alenderungen. Während die Antwort an Deutschland nochmals die Bedingungen ausgählte, die nicht angenommen werden wurden, fan- erwar-tet werden, daß die Antwort an Wilfon weitergeben und in genauerer Fassung die einzigen Praliminarien angeben wird, unter benen die Alliserten ber eit find, ju unterhandeln.

Wie Wilson fich ben Frieder denft.

Anerfennung bes Nationalitätenpringips.

Bie ber Londoner Rorgesponbent ber Ropenhage Reitung Boliffen miffeilt, wird in ben letten amerit daß die Note nichts über die Friedensbedingungen ent balte. Emgegenüber fieht man in London auf bem Stand-punit, bag mit ber Forberung ber Amerikaner bes Rationalitätenpringips eine flare Friebensgrunblage bargezeichnet fet. In ber Rote an Wilfon werbe man biefe Forberung gen auer, mit allen ihren Schluffolgerungen, bie fich auf Jialien, Rumanien und Gerbien beziehen, ausgeführt finden.

Was in Nationalität?

Sind die Serben eine andere Nationalität als die Al-banier, als die Bulgaren ? Sie find fich ficher nicht frember als die Schwaben mid die Bommern, die doch beibe beutich find. Daber wird biefe Forderung auch bem Brafibenten Bilfon Schwierigfeiten machen muffen. Diefe Schwierig-

teiten hervorzumfen, sind die Allierten eben babei.
"Dem "Daily Telegraph" zufolge werben die Allierten in der Antwort auf die Rote Bilsons ihre Friedensbedingungen im einzelnen um fcreiben und t mentlich angeben, was fie unter bent Nationalitätsprinzip

Rusland mit feiner Bergewaltigung aller möglichen iremben Rationalitäten, England, bas bie halbe Welt un-terbrudt und auspowert, Italien, bas ben Balfan bebertden mochte, fle alle werben ihre liebe Rot haben, in biefer Frage paffenbe Worte gut finben.

Deutschlands Friedensbedingungen.

Die Entente Beute haben fich in ihren Reben und bann auch in ihrer Rot ben Anschein gegeben, als sehnten sie unser Friedensangebot auch beshalb ab, weil wir unsere Friebenebebingungen nicht befannt gegeben batten. Muf diefe fallche Darftellung ber Cachlage hat foeben ber bie berige Breffebegernent im Auswartigen Amte, Sammann,

Der greifbare Anhalt war, bag Deutschland fich beteit erffarte, feine Friedensbedingungen auf einer Be-fprechung mit Bertretern ber Gegner mitguteilen. Die Eniente hat biesen Borfclag abgesehnt. Daß fie hierbei ernst besorgt und schwer bebrikdt ist wegen ber Wirfung ihrer Ablehnung bes beutschen Friedensvorschlages auf die neutrale Beit, icheint mir beutlich aus ber Rote ber Entenie bervorzugeben. Es ift gerade so, als ob die Entente eine gewisse Angst davor hatte, diese Bedingungen ber Zentras-mächte anzuhören. Besürchien die Inspiratoren ber Note eine, das die Bedingungen der Zentralmächte viel zu vernünstig und zu werden fiche wieden als bed fie sohann nunitig und ju mafboll fein wurben, als bat fie fobann bie Ablednung diefer konfreten Bedingungen vor der Frieden Siehnsucht ihrer eigenen Bölfer hätten verantworten können? Jedenfalls hätten unsere Gegner offener achandelt, wenn sie klar und deutsich gesagt hätten: Wir wohlen werhandeln brauchen, sondern die Bedingungen des Friedens diffieren können. Um dieses unbequeme Eingeständen is zu verneiden, stellt sich die Entente in die Bositur des Weltenrichters. Alles oder was die Entente dierdurch er Beltenrichters. Alles aber, was die Entente hierdurch er gielt, ift, bag flar vor ben Augen aller Welt ibre Schutt an der Fortfebung bes Arieges nicht fleiner, fonbern rie fenhaft großer wirb.

Die Vergewaltigung Griechenlands.

Bei Ausbruch bes Weltfrieges war das unabhän-gige Königreich Griechenland, welches im letzen Jahr-zehnt in zwei glüdlichen Kriegen sein Gebiet ver-doppelt hatte, nur von dem einen Bestreben beseelt, seine Renerwerbungen auszubauen und sich selbst im Innern zu sestigen. Das ganze Land begrüßte beshalb freudig den Enischluß seines Königs, dis zum Ende des furchtbaren Bölkerringens ne utral zu bleiben, bamit nicht bas eben erft aus bem Kriege heimge-kehrte Bolt von neuem fein Gut und Blut opfern

Wohl war die allgemeine Sympathie der Griechen auf seiten der Entente; aber Griechenland war entschlossen, das Leben seiner Sohne nur für eigene Biele hinzugeben und nicht für andere Opfer zu bringen. An diesem, aus freiem Selbstbestimmungs-recht geworene Entschuß scheiterten alle lieberredungs

recht geborenen Entschliß scheiterten alle Neberredungs-fünste der Entente.

Alls England das Bardanellen-Abenteuer begann, hatte es sich die Gesolgschaft des griechischen Bolks-versührers und damaligen Wintsterpräsidenten Be-nizelos gesichert, der nunmehr als englischer Agent ohne Rücksicht auf die Interessen seinen Baterlandes wirkte. Das griechische Bolk war jedoch gegen eng-lische Bersprechungen mistranisch. Das ersehnte Liel: "Bhaanz" wunnte man ihm nicht in Aussicht stellen, da es bereits dem russischen Bundesgenossen ver-sprochen war, und die weiten Gesilde Kleinasiens, mit denen man Griechenland zu ködern suche, mit denen man Griechenland zu ködern suche, sich der Busten unsichere Besilde, er-schienen ihm doch ein allzu unsicherer Besild, Unter Zustummung der großen Majorität des Bolkes ent-

jchienen ihm doch ein allzu unsicherer Besig. Unter Zustummung der großen Majorität des Bolles entschied sich der Kronrat für Reutralität, und der Ministerpräsident Benizelos mußte dom Amte zurücktreten. Auf gütlichem Wege ließ sich also Griechenland nicht in die Arme der Entente treiben; unsere Feinde schiossen nach diesem diplomatischen Mißerfolg beschlossen nach diesem diplomatischen Mißerfolg beschlossen nicht erreichdar schienen, was durch Uederredung nicht erreichdar schien. Für die "Beschläßer der sielnen Nationen" war es allerdings seine gans einsache Ausgabe, das neutrale Land ohne allau schiher der fleinen Nationen" war es allerdings keine ganz einsache Aufgabe, das neutrale Land ohne allzu auffällige Zwangsmaßnahmen zum Mitgehen zu nötigen. Der Trud mußte langsam und vorsichtig ausgendt werden, damit die Entrüftung des griechischen Bolkes keinen allzu lauten Widerhall in der Weltschied. Einige im Bergleich zu den späteren Ereignissen. Einige im Bergleich zu den späteren Ereignissen kleine liebergriffe leiteten diese Politik ein: die Berd aft ung und Fortschled und ein iger deut scher Aufleute auf griechischen Inseln und die Beseiung von Lemnos durch die Entente, die wohl in der Kaupslache im Sindlik auf die russischen Fordie Beseitung von Lemnos durch die Entente, die wohl in der Hauptsache im Hindlick auf die russischen Tardamellenwsinische geschah. Als der Entente der Boden auf Gallipoli zu beiß zu werden begann, benutte sie unsere Offensive gegen Serbien als Anlaß, um sich in Arteckenland sestzusehen. Im heim lich en Einderständnis mit dem inzwischen wieder zum Ministerpräsdenten erhobenen Benizelos, aber gegen den Willen des Königs und der griechischen Regierung erschien die Entente vor Salonist und Landete dart der die Entente vor Salonist und Landete bort Trupp en mit der Begründung, daß sie Serbien, ihrem und Griechenlands Bundesgenossen, du Hilfe kommen wolle. Unbestimmte Zusicherungen über die Wahrung der Integrität Griechenlands und über Entidabigungen für ben entftanbenen Schaben follten biefen unerhörten Bolferrechtsbruch verfcleiern. Die griechische öffentliche Meinung emporte fich gwar gegen diese Sergewaltigung, Beniselos auchte ein zweistes Mal demissionieren, aber unter der Trohung der englischen Kanonen fügte man sich zähnefnirschend.
Obwohl nach der Bernichtung Serdiens nicht einmal der Schein eines Grundes für die Entente mehr

vorlag, sich in Griechtsch-Masedonten festzusehen und dies unglückliche Land zum Operationsgediet zu machen, Wachten d von England und Frankreich nicht daran, einen so mühelos erworbenen Besitz wieder aufzugeden. Sie richteten sich im Gegenteil in Salonist häuslich ein und heronren ihr Gegenteil in Salonist häuslich ein und begannen ihre unfreiwilligen Gaftgeber für eigene Zwede auszubeuten. Ihre Linien wurden nach Osten und Westen weit vorges Joben, die griechtschen Abestungen besetzt, das vorgesundene Kriegsnaterial beschiedt, das vorgesundene Kriegsnaterial beschiedt, das vorgesundene Kriegsnaterial beschiedt beschiedt. Königstreue griechtsche Beamte und Offiziere wurden enisernt. Im November 1915 wurde durch ein Ultimatum die Uebergabe der nazedouischen Eisenbahnen erzwungen, immer 19ch mit dem Versprechen der Entschädigung. Einige Wochen später sehre die Entente ihrem vösserechts. widrigen Borgeben in Magedonien die Krone auf, indem fie Die Konfuln ber Mittelmachte in Salonifi indem sie die Konsuln der Mittelmächte in Salonifi verhaftete, auf ihren Kriegsschissen nach Marfeille führte und längere Zeit gesangen hielt. Die Konsulatsgebände wurden beschlagnahmt, die Alten durchincht, das Brivateigentum der Konsuln versanst. dieveran school sich eine sörmliche Treibsagd auf die Staatsangehörigen der Mittelmächte, die verhaftet, gesangen und teilweise beseitigt wurden. Nacheinander wurden die Inseln Chios, Mytilene, Korsu, Zante und Kreta beseht. Deutsche wurden seigenommen, ansgepländert und verschiedert. Auch griechische Staatsbürger nahm man gesangen.

bürger nahm man gefangen. Der Kreis zum Alt-Griechenland wurde immer en-Ter kreis um All-Griechenland wurde immer enger gezogen. Die Begierung in Lichen suchte man durch die drobenden Mündungen der englischen und französischen Schiffsgeschütze einzuschüchtern. Das ganze Land war von einem Heer von en glischen Ag enten und Spionen überschwemmt, die nicht nur Prodaganda für eine venizelistische Republik trieben, sondern auch vor Gewalttaten nicht aurückspreckten. So haben sie in Althen auf offener Straße einen ihnen unbequemen Griechen erschossen. Die dulgarische Gesandischaft wurde den Bomben fonnten noch tat surt beschädigt. Die für die deutsche und türksische Gesandischaft bestimmten Bomben konnten noch rechtzeitig ausgefunden werden. Durch Anhalten der Ledenmittelschiffe, Blodieren der dase nund sonzitige Transfallerungen des von ausländischer Zusund ihre spödigigen Griechenlands setze die Entente sedwede ihrer Forderungen durch. Bald sasen englische Besamte in den Follamtern, andere bewachten die Balmshöse. Den Transport von Del und Benzin auf gries hose. Den Transport von Del und Bengin auf gries chischen Bahnen hatte England 3. B. verboten, so daß selbst die griechischen Behörden eines Erlaube nisscheins der englischen Gesandtschaft bedurften, um das notwendige Bengin versenden zu können.

Mis alle biefe Magnahmen nicht genügten, um bat Land murbe gu machen, und bie Griechen auch weiterbin allen Ginladungen, felbft ben "bulgarischen

Erbfeind am ihren wedieren ju vertreibeit, gurugs wiefen (Gebiete, Die England und Frankreich felbft ben Bulgaren angeboten hatten, um Diefe für fid au gewinnen), da griff die Entente zu noch schärferen Mitteln. Bas sie im Sommer 1916 sich gegenüber dem neutralen Königreich geleistet hat, steht in
der Weltgeschichte einzig da. Eine solche Unsumme
bon Berstößen gegen das Bölserrecht, von seiger Ausnuhung der Uebermacht und von Unterdrückun-

gen gegenüber einer fleinen, wehrlosen Ration, die nur das Berbrechen begangen hatte, "neutral" zu bleiben, i stoisher noch nicht dagewesen.

Durch Ultimatum wurde der Küdtritt der Megierung, die Auflösung der köntigstreuen Polizei, die Entsernung des Chefs des Generalkabes, die Luslieferung der Bahnen, der Telegrahben, ia schließlich der griechischen Plotte erzwungen. Gegen die griechische Berfassung wurde die Bossensur eingesührt und von enallschen und fran Bofigenfur eingeführt und bon englifden und franabisseinat eingenicht und dat eitgeschen und state ab bei des Brandstentat gegen das Konigsschlöß Tatoi infgeniert, dem die fönigliche Regierung nur mit genauer Not entging. Int September wurde die Ausweifung einer An sahl angefebener benifcher und öfterreichifch-ungarifcher Stanisangehöriger erzivungen, und im Robember, um bas Wert ju fronen, Die Abreife ber Gefanbifchaften ber Mittelmachte burch militarifde Bebrohung burch

Um fein Mittel unberfucht au laffen, brathte mas Ende September Benigelos auf einem Kriegsfciff bei Entente nach Rreta und von bort nach Salonifi, we er eine revolutionäre Gegenregierung gründete, die ihr klummerliches Lasein unter dem Schuhe der Sarrail-Armee und der englischen Flotte fristet. Selbst das von französischen Landungsabtei lungen terrorisierte Athen hat diese Bewegung nicht unterstützt. Ein zweiter Revolutionsbersuch in dezember vorigen Jahres scheiterte an der königstreuer haltung der Armee, das ließ die Antente es lich nicht haltung der Liemes, doch ließ die Entente es fich nich nehmen, anläslich dieser von ihr inszenierten Un ruhen die griechische Hauptstadt zu beschießen, wobe nomentlich das tönigliche Balais zum Ziel genom nen wurha

Sie lügen weiter.

Und Die Rentralen helfen ihnen babei. Das Bartfer Bebblatt "Edo be Baris" berichtet.

"bemnächft in Berlin eine Ausstellung geraub-ter rumanifder Runftwerte fattfinden merbe"

Das ift natfirlich eine breifte Lüge, für die es nur den mildernden Umstand geben kann, daß der Diebstahl fremder Kunstwerke eine echt französische Eigenschaft zu sein scheint. Das zeigte der "Sammeleiser" Rapoleons l., und das deweist auch das underhüllt ausgesprochene Berlangen einer gewissen Bariser Presse, die Ausraubung der deut schen Kunstwerken in das Friedseischernerung des Mierverkan.

partiet steile, die Ausraubung der deut ich en Kunft-flätten in das Kriegszielbrogramm des Bierverbau-des aufzunehmen, da das Deutsche Meich nach seiner Be-stegung und Berstückelung die zu fordernde Kriegs-entschädigung anders nicht ausbringen könne. Die bekannte Ropenhagener Jeitung "Kollitiken" läst sich von ihrem Berliner Mitarbeiter unterm 18. Dezember folgendes Stimmungsbild aus Berlin schrei-ben, das in ihrer Rummer vom 19. Dezember abge-druckt ist: brudt ift:

"Berlin ohne Weihnachtebanme."

In ber beutschen Saubtstadt wird man in biefem Jahre Weihnachten ohne Weihnachtsbaume feiern muffen. Da ber Berkehraminifter die Beforberung aller nicht notwendigen Gater berboten hat, ift nicht ein einziger Weihnachtebanm mad Berlin gefommen.

Ter goldene Conntag am 17. 19. hat wie eine for geringe finanzielle Andbeute wie in biefem Sahre gehabt. Es herrichte feine Beihnachtofilmmung unter bem Bubli-tum Die bielen bemmenben Beranftaltungen, namentlich bas Rartenfuftern, bas nach und nach auf eine Menge

Das Rarrenigeen, das nach und nach auch auf eine venge Lugus und Bedarfsartikel ausgedehnt worden ist, hat die Kauflust weiter berringert. Die meisten Geschäfte ichlof-sen schon um 6 Uhr, da sich fast keine Kunden einfanden." "Bolitiken" aber ist eine führende därrische Bei-tung, die für sich in Anspruch nimmt, den Reutrali-tätsstandhunkt der dänischen Regierung mit Ernst und Würde zu bertreten, und die es dielleicht dankbar begrüßt, wenn ihr nachgewissen wird, daß sie von ihrem Bersiner Korreschausenten in von underenwart threm Berliner Korrefpondenten in gang unverantwort-

licher Beife getäuscht worben ift. Die Bufuhr bon Chriftbaumen nach Berlin bollin ber fiblichen Weise, und ber Absah war fo ftart, bag ber Berliner Berichterftatter ber banifchen Beitung, wenn er sich die Dube gemacht hatte, wohl nur wenige Familien gefunden haben wurde, die den Lichterbaum als Symbol des beutschen Weihnachtsfestes entbehren wollten. Der bewufte Gewähremann icheint aber nicht aur bie vielen hunderte ber Bertaufoftanbe ben Chriftbaumen nicht gefeben, er fdeint auch ben golbenen Sonntag verfolafen ober bertraumt zu haben, sonst könnte es ihm nicht entgangen sein. daß der Geschäftsberkehr an diesen Tage so start war, daß eine ganze Anzahl von Geschäftsläden zeitweisig wegen Ueberfüllung polizeilich gesperet werben mußte.

Allgemeine Kriegsnachrichte a.

Die englifde Lugen-Manier

ftedt an. Much die abtrunnigen Wefellen, ole fich in Arabien durch englisches Geld haben kapern laffen, wissen den Wert einer irregeführten öf entlichen Meinung zu würdigen. Die Türkei muk, folgende Richtigftellung binausfenben:

"Der ehemalige Scherif huffein melbet, daß bie Türten Schundgegenstände aus Gold und Edelfteinen Turen Schnudgegenstände aus Gold und Solfteinen aus dem heiligtum in Metfa fortgenommen hätten. Es braucht wohl nicht erst verlichert zu werden, daß die heiligen Stätten det den Gläubigen große Berehr ung gentigen, und daß mit Ausnahme von huffein und seinen Heifershelfern alle Muselmauen mit Kreude Gut und Blut für die Erbaltung und die Berteidigung der für sie heiligen Stätten opfern. Inspliegedessen weisen wir diese Ber Leumdung ind folgebeffen weifen mir biefe Ber leumbung mir

Die Stimmung an Der Gront bei Ablehnung bes Friedensangebotes feitens bes Behnberbandes ift gefagt und ftegesficher. Brof. Dr. koegener jagt varuver in einem Kriegstelegramm: "Bon seinem Ablauf (des Jahres) scheint auch noch dat schwache Licht einer Friedenshoffnung verblaßt, dat Teutschlands großherziges Angebot seiner Berhandlungsbereitschaft in der Welt entzündet hatte. Die ablehnende Rote der Berbandsmächte, die heute im Laufe des Bormittags bei uns bekannt wurde, ih hier mit dem größten Gleich mut aufgenommen worden. Man embsindet, daß sest Klarheit herrscht. Man ist siolz auf die elgene, an der Somme bewiesene Widerstandskraft, freudig bewegt über die gewaltige Energie, mit der die Heinst uns jest schaffen will, was wir an Kriegsmitteln brauchen, und dis in die Liesen erfüllt vom Bertrauen zu dem großen Führer, der an der Spize unserer Armeen sieht." Gubrer, ber an ber Spige unferer Armeen fteht."

Die Rohlennot in Franfreich

bedroht bie wichtigften frangöfischen Industriezweige: Die Besiger der acht größten Glas sabriten von Bordeaux, die Aber tausend Arbeiter beschäftigen, richteten an den Transportminister ein Telegramm, in dem sie mitteilen, daß sie infolge der Erschöpfung der Kohlenvorräte demnächst gezwungen sein werden, die Wolfen aus Calentan die Glasösen ausgehen zu lassen. Die Fabrikanten machen darauf ausmerksam, daß die Wiederaufnahme des Betriebes nur durch Neuerrichtung der Oesen möglich sein werde. Dazu sedoch sehlten auch noch die Rohmaterialien.

England wird sich baburch nicht rühren lassen. Wenn die Franzosen für ihren Wein nicht selbst die Flaschen berkellen können, dann können sie sie sa aus. England beziehen. In England hat man Kohle für die eigenen Fabriken!

Briedenibemonffrationen.

Gine große Friedensbemonstration wird in New-hort veranstaltet werden, andere in Chisago, Tenber und San Francisco. Weitere sind geplant. Die Londoner "Tailh News" melden aus der Bundeshauptstadt Washington vom Freitag: Bräsident Wuspen ist entschlossen, feinerlei Berdote für die Nah-rungsmittelaussuhr nach Europa zugulassen.

Staliens Angft bor bem inneren Geinb.

Tie offiziksen tialienischen Blätter machen den Eindruck, als stebe ganz Italien im Zeichen einer großen Revolution. Alle diese Blätter erheben mit allen Kräften das Feldgeschreit: "Auf gegen den inneren Keind!" Giornale d'Italia, das Organ Sonninos, schreibt: "Die Politik für den deutschen Frieden ist sedenfalls noch nicht zu Ende. Sie wird im Gegente ist sedenfalls noch nicht zu Ende. Sie wird im Gegente ist sortsahren, Unterstützung bei den verschiedenen Elementen der Opposition in den seindlichen Lävoern zu suchen. Gegen diese Intrigen, gegen die Ppione wie gegen die Terroristen und Propagandist en der Erschlaftung der öffentlichen Moral müsse mit aller Energie vorgegangen werden, nicht minder wie gegen die Umtriebe derer, die Ber önlichkeiten und ein Regime wieder ans Kuber dringen wollen. Die offigiofen ttalienifchen Blatter machen ben und ein Regime wieber ans Auber bei ngen wollen, und ein Regime wieder aus Ander bei agen wolfen, die von der Kation für immer verurteilt wurden."
"Messagero" schreibt flidp und klar: "Zest ist keine Zeit mehr zu Schwächlichkeiten. Las Batersand befindet sich in einer entscheidenden Stunde. In einer sener Stunden, in der man die Breiheit jasobinisch verteidigt und die öffentliche Wohlkichet höher achtet als die Berfassung." — Wean in kriegsührenden Staaten derartige Redensarten umgehen, dann ist meistens eine Revolution nicht mehr sern. Revolution nicht mehr fern.

Englifde Arbeiter gegen ben Rrieg.

An den Welhnachtsseiertagen fanden u. a. in Cardiff, Manchester, Liverpool und Glasgow große po-litische Bersammungen statt, in denen die Anwesen-den, meist Arbeiter, forderten, daß te ine Artegs-tredite mehr dewissigt werden sollten, wenn die Regierung nicht den Willen zeige, in Friedenszerhandlungen einzutreten.

Portugicfifde Chlachtopfer an ber 29: ffront.

Etwa 100 Offiziere und Unterossistere der processischen Armee sind dem "Temps" zufolge in Paris angesommen. Demnächst werden es 500 sein an den Borbereitungen der Ankunst des door a, die schen Expeditionssorps des Generals Tamags ungleisten. Kommandant Baptista, der Generalsprationsches des gesommenen Dfiziere und Unterossisiere n. Die angesommenen Offiziere und Unterossisiere n. Die angesommenen Dfiziere und Unterossisiere n. Die angesommenen Dfiziere und Unterossisiere n. Die angesommenen versen, um das Terrain promoden nach Frankreich reisen, um das Terrain w werden nach Artillerie kennen zu kernen, welch * ab die schwere nicht besaß. Der boringiesische Popt weitere Bortugal sur (!!) für die Armse sind ber sienst und die zeits eingerichtet.

Ricine Rriegsua grichten Rach einer Königlichen baberfiden Kriegsminiffet Entschliegung wied fice Arteasamt er ichtet.

Rußlo-ad vor der Explosion.

mentern. - Heber 100 Biviliften ericoffen. e ruffifden f Bewalthaber haben ben Rrieg gegen

Deut' ernstischen sewalthaber haben den Krieg gegen die schland begon nen, um einer neuen Revolution, sie durch ihr semeinschältiges Treiben redlich der stent hatten, aus dem Wege zu gehen. Mit der Hausstung der russischen Wiederlagen wuchs aber die Kevolutionsgesahr is mer mehr an, und jest ist sie da: Was sich sm Lonnerstag in Mossau ereignetz waren Tinge von höchstem Belang, über die bisher keine Einzelnachrichten vorliegen. Die Mossauer Lingen fellen leisnisch mit, daß sie über die sch recht lichen Ereignisse der letzen Tage infolge Ben sursberbotes kein er lei Mitteilungen machen dürfen. Auch des Abdrischen der zahllosen behörblichen Proflamationen und Polizeiberbote ist entschieden den Beistungen verboten worden. tungen verboten worben.

Einstweisen f ind nur wenige Rachrichten ins Aus-land gedrungen; fest steht, daß die "Explosion" der Bollsleidenschaften Todesopfer erfordert hat, deren Sahl 100 weit übe Theigt.

Die Polizei ver fluckte, Militär zu requirieren. Die sersuch wurd e sedoch sosort ausgegeben, angeblich, weil die Soldaten zu den Meutern albergingen. Aus den berschiedensten Teilen des ganzen Landes wurden darauf Polizisten nach Mosfau gebracht. Aus verlästet bezeichnet ein sensationelles Gerücht das bestannte Mosfauer Stadtoberhaupt Tschelnafin sowie den Portstenden, des Compins Berbandes, nassen sowie der Rossingen des Compins Berbandes, ben Pfirsten Li vote.
ben Borfigenden des Semstwo. Berbandes,
ben Pfirsten Li vote.
klus Be ter sburg eingetrof fene Reisende berichten,
bost dert die an pastische Gerfichte über angebeure Ber-

wiftungen innerhald Mostans furfleren. Tag Die Unruhen jedenfalls sehr bedeutend gewesen sein müssen, bringt der Tringlichkeitsantrag der Tuma zum Bewingtsein: die Regierung möge Aufflärung über die Moslauer Ereignisse geben, ein Antrag, dem der Misnister des Innern Protopopow sofort nachsam. In einer Situng hinter verschlossenen Türen gaben zuserst mehrere sozialistische Abgeordnete einen längeren Bericht über die Borgänge in Mossau, worauf Bretopopop schieft

Periat über die Borgange in Noviali, worden Protopopolo Erklärungen abgab. Der Partier Korrespondent des "Corriere della Sera" berichtet, es bestätige sich, daß der Mönch Masputin don Fürft Pusssuben, dessen Bater Held-adjutant des Jaren ist, ermordet wurde. Der noch nicht 30 Jahre alte Kürst heiratete dor drei Jahren die Kür-stin Irene, Tochter des Großfürsten Alexander Michal-lowitsch.

Bu biefen revolutionaren Erfcheinungen fragen wefentlich mit bel bie

Miferiolge in Rumanien.

Man sieht die Entscheidung liber die Donaus und Serethstellung herannahen, und da fast die blasse die Beteiligten. Ein Teil der Presse gibt der die Beteiligten. Ein Teil der Presse gibt der die Volle herrschenden Stimmung Ausdruck und ertlärt, im die Entwicklung der Ereignisse in der Moldan daß d. Entwicklung der Ereignisse in der Moldan daß d. Vordsibsel der Dobrudscha zu ernsten Beind im Vordsibsel der Dobrudscha zu ernsten Beind sie grage auf, wo denn eigentlicken Zusamme, hang die Frage auf, wo denn eigentlicken Justissen der Gegerabischen Front.

Der Ernft ber egt an ber begarabifchen Gront. Rach einem Bet. esburger Telegramm ist Genera' Bruffilow selbst ins rumanische Haumanien und der rest, wo er mit dem Ko. "is von Rumanien und der französischen General Bert. elot Sprichungen habit

Lofales und Provinzielles.

K. A. Geisenheim, 5. 3an Die Landwirte ... ben fich haufig beschwerbeführend über angebliche Benachte. ligung bei ber Aufbringung ober Richtabnahme bes Biebs an bas Ariegsernahrungsamt ober auch an bie Deren Minifter bes Inneren oder für Landwirtichaft. Bir meifen barauf bin, bas jur Enticheidung über Beichwerben gegen die Mitglieder oder die Bertrauensmänner bes Biebbanbelsverbandes wegen Richtbezahlung von Bich, wegen angeblich ju niedriger Bewertung von Bieb, wegen Richtab. nahme von ichlachtreifen Bieb ober Enteignung von Bieb um. bie Bezirtelleischftelle fur ben Regierungebegirt Biesbiben in Frantfurt (Main) Untermainanlagen guftanbig ift, Als hobere Inftang tommt allein bas Rouigliche Breugische Landesfleifchamt in Berlin in Betracht.

Gelfenheim, 5. Jan. In Diefem Jahre werben gwei Priefter bes Bistums Limburg, namlich Gerr Bfarrer Sagemann in Cichhofen und ber bereits feit einigen Jahren frantheitehalber in ben Ruheftand getretene und in feinem Beimalsorte Rirchhellen in Weftfalen lebenbe ebemalige Bfarrer von Beifenbeim, Derr Feldmann, ihr golbenes Briefterjubilaum am 20. November feiern tonnen.

" Marienthal. 5. Jan. Am Fefte ba. 3 Ronige Samstag ben 9. Januar, ift um 10 Uhr ein Mint fur Die

Mitglieber vom Franzistaner-Miffionsverein × Johnunisberg, 3. Jan. Der Wingerverein Jo-hannisberg hat in Bermogen und Schulden sein leizies Geichaftichr mit ber Gumme von 116 451,17 Dart abgeichloffen. Die Mitgliebergahl bes Bereins beträg ! 42.

X Mingergenon enichaft Anmannshanfen ftellte fich im abgelaufenen Beichafte jahr auf 1767,27 Dart. Am 3 ahresichufe ftellte fich ber Raffenfland auf 492,91 Mart und bie Deteiligung on ber Roffauifden Raffe 260 Mart mabrend bie Forderungen für verfauften Wein sich auf 1500 Mart ftellten Die Schuld bei der Raffquischen Kaffe betrug 2440,65 Mart, bas Geschäftsguthaben ber Mitglieder 1579,33 Mart Der Berein bat 23 Mitglieder.

Mus bem Mbeingan, 3. Jau. Berlangerung ber Beinachtsferien. Auf Grfuchen Des Stelloertretenben Genral. tommanbos bes 18. Armeeforps werden im Intereffe ber Roblenerspanis bie Weihnachtofehrien an famtiden Schulen Des Landes bis jum 16 Januar 1917 verlangeri

X Bom Mhein, Der Rhein fleigt noch. Der Binger Begel erreichte beute morgen eine Dote von 4,22 Bom Oberthein ift wieberum Steigen gemelbet. Da bas regnerifche Wetter anhalt, muß man fich auf weiteres Steigen immer noch gefaßt machen. Die Steigerung feit gestern betrug bier gwar nur 4 Bentimeter aber weiteres Steigen wird taum ausbleiben. Im allgemeinen war die Steigerung bes Oberrheins nicht mehr boch und auch ber Doin geht jurud, bedeuflich ift eben lediglich Begel auf 4,46 Deter. Deute abend flaud ber Binger Begel auf 4,46 Deter. Die Erhöhung mar alfo recht an chalich.

nicht nur nicht befeitigt, fondern fogar noch geftiegen. Der Bafferftant am Binger Begel flellte fich beute Abend auf 4.62 Meter gegen 4.58 Meter beute morgen. Seit beute frub ift alfo eine Steigerung um 4 Bentimeter erfolgt. Bei bem anhaltenben Regen ift weiteres Steigen gu erwarten. Huch die Rabe fieht noch jehr boch und zeigt teine Reigung gurudjugeben. Much vom Oberrhein wird Steigen ge-

melbet.

Grei Beinheim, 3. Jan Das Baffer bes Rheines bat bier große Strecten Landes überfdwemmt. Bis jum Landbamm ift alles unter 2Baffer gefett. Bweifelles bat bas Baffer in ben Caatfelbern große Bermuftungen angrichtet. Auch baburch ift ben biefigen Ginwohnern Schaben erwachsen, bas ihnen bas por furgem erfteigertes

Bolg von ber Bochflut fortgetrieben murbe.

Branbedy, 2. 3an Am Camstag abend 10 Ubr find bier die Schiffer Michael Frombgen aus Bendorf und Wig. Friedrich Schuhmann aus Sall i. 28. ertrunten. Die Beiden maren mit bem Schiffer Johann Stegmann und bem Matrolen Rari Scherer mittels Rachen nach Oberfpai jum Ginfauf von Baren gefahren. Bei ber Rudfahrt tam mahrend bes Anfahrens an Bord bas Rabrzeug zwifden gwei andere Schiffe, wo es fenterte. Bahrend Stegmann und Scherer fich retten fonnten, ertraufen bie beiben ErftMus dem Rheingan, 5. Jan. Das Wetter bat fich in ber leiten Beit ziemlich gehalten und baber bie Arbeitten in ben Beinbergen immer noch ermöglicht. Dan fonnte benn auch ichon manche Arbeit erledigen. Das Rebbolg fleht gunftig und recht auslichtevoll. Bas bas Beinge. ichaft anbelangt, fo ift forigefett Rachfrage vorhanden und ju Abichluffen fommt es immer mobei febr bobe Breife angelegt weben. Im allgemeinen find bie Borrate aber nicht mehr groß und ichon viel Bein wurde abgefett. And die fur Ende bes vergangenen Monats in Defirich angesetzt gewesene Berfteigerung von 1916er hat nicht flattge-funden, ba verschiebene ber Beranftalter ihren Bein freihandig verfauft haben

Bad Domburg v. d. D., 2. Jan. Beute mittag vier Uhr entftand im Bobenraum bes Rurhaufes auf bis jest unaufgeflarte Beife Geuer, bas in tafchem Umfichgreifen einen großen Teil bes Dachftubles einafcherte. Die vorzüglichen Lofdvorrichtungen und bie fconell berbeigeeilte Feuerwehr ermöglichen es, bas Feuer nach halbstundiger Arbeit auf feinen Berb au beichranten. Der Brandicaben ift nicht fo erheblich, großer ber Bafferschaben, ber baburch entftand, daß die Raffe eine Dede gum Ginfturg brachte und ein Teil ber oberen Innenraume unter Baffer fanb.

Der Pringenfaal bat besonders ftart gelitten.

Aus aller Welt.

" Gin nener Granenbernf. Um bem Mangel an mannlichem Seigberfonal abzuhelfen, beabfichtigt bie oftbreußische Landwirtschaftskammer im Einbernehmen mit ber Maschinengenossenschaft zu Konigeberg, bemnachft einen Rurfus gur Husbilbung weiblicher Berfonen fur Die Bedienung von Dampfdreichmajdinen ufm. ju beranftalten.

** Gine halbe Million gestohten. In der Geschäftsstelle der Desterreichisch-ungarischen Bank in Lublin (Polen) wurde ein Diebstahl an einer aus Olmüh gekommenen Gelbsendung entdedt. Der Posten betrug an zwei Millionen Kronen, wobon 600 000 Rronen mabrideinlich in Taufend-Rronen-Roten - geftohlen en. Die Diebe hatten Die Siegel entfernt und fie

radigeabmte erfest. Bon ben Tatern fehlt bor-

läufig je. be Spur.

läufig ie. "unige! Der Sohn des Bahnwärters L. in Frei. an vielen Schlachten und Gesechten Goest, der sia, an vielen Schlachten und Gesechten Goest, der sia, and er Offizierstellvertreter wurde herworgetan hat, annen Kreuz L. und L. Klasse und anhere dem Ein. ichnung erhielt, kam in den munch andere dem Ein. ichnung erhielt, kam in den wunch andere dem Gibe. Ikan in den Beihnachtssseiertagen mit sein. vormittags, gerade unf Belieft. Am ersten Feiertag delebt war, tradis die Landsstraße von Kirchgängern. Bahnwärten die beiden Leute völlig nacht aus de. Sahnwärten die Beiden Leute völlig nacht aus de. tertrohnung bes Baters und ichritten bem Baba Den Rachbarn, die erfannten, daß sie es mit Ge. transen zu tun hatton, riefen sie zu: "Wir sahren nach Düsseldorf zu unserem Bater in 8 Baradies. Erst mit militärischer Silse gelang cs. die plöglich wahnsin nig Gewordenen in Sicherheit zu bringen.

Der bes auf Urlaub befindlichen Sofeph Breitmiefer in Inging fpielte in Abwefenheit des Coldaten mit bessen Gewehr. Durch unvorsichtiges Hantieren ent-lud sich die Basse und ber Schuft traf seine im Zimmer besindliche bijährige Tante, die, bon der Augel in den Mund getroffen, tot zu Boden stürzte.

** Naubmord. Der Fischhändler August Harder in Bogelsang (Frische Rehrung), der im Krieg einen Arm verloren hatte, begab sich vor dem Feste nach Königsberg, von wo er nicht aurücksehrte. Zeht ist der Leichim Pregel aufgefunden. Harber hatte einen Geldnan. on eiwa 5000 Mark bei sich. Geld und Uhr
beitrag Leiche. Jedensalls liegt Naubmord vor.
sehlten der is dentscher Kriegsgesangener. Ans
Reuburg a. T. w. alige Leutnant Jossen während
bes Krieges 1870-71 als is sich in der deutschen
während seiner Gestangenschen.

mahrend feiner Gefangenfchat. Sprache Unterricht erteilen ließ.

rigels an Rlein-" Rleingelde Erfat. Begen Du. " Die Ginfilbgeld hat die Regierung den Gemeinde. rung von Kleinwechselgeld in Padiermark. Triebes und Beulenroda sind in Mitteldeutsch. der Ausgabe von Stadtnoten vorangegangen. and mit

** Untergang eines japanifchen Dampfers. Der je panifche Dampfer "Schantatu Maru" ift nach einer Melbung ber Betersburger Telegraphen-Agentur bet Efcifu auf einen Gelfen aufgelaufen und gefunten. Camtliche Baffagiere und die Befatung, gufammen annahernd 400 Berfonen, find ertrunten.

Literarijdes.

Bas muß jeder vom Befititenergefet und Rriegs. ftenergefet unbedingt miffen ? Bum fchnelleren Berflandnis für jeden Laienlleberfichtsform und icheimaticher Darftellung - Bon Bugo Menerbeim - Berlag Reinhold Rlinger, Berlin RO 43 - Breis 30 Bfennig.

Spielplan des Röniglichen Theaters gu Wiesbaden

Sonntag, Rachmittags: Bei aufgeb. Abonnement! Bolfspreife: "Dans Gradedurch" Auf. 21/2 Uhr. Abends: Abon. D. "Die Cfardasfürftin" Auf

Montag, Ab. C. "Alt Beibelberg" Anfg. 7 Uhr. Dienstag, Abon. A. "Das Dreimoderlhaus" Mittwoch, Abon. D. Bum ersten Male: "Der fiebente Jag," Anig. 7 Uhr. Luftfpiel in 3 Aften von Rudolph Schanger und Ernft Welifch

Donnerstag, Abon. B. "Zannhanfer" Anf. 61/2 Ubr Freitag, Bei aufgehobenem Abonnement! VII. Bollsabend! "Des Meeres und der Liebe Bellen" Anfg. 7 Uhr.

Samstag, Abon. C. "Die Balfare" Anig. 61/2 Uhr. Sonntag, Rachmittags: Bei aufgeb. Abonnement! Bollspreife! "Dans Grabeburch" Anig. 21/2 Uhr. Abends: Die Cfarbasfürstin" Aufg. 61/2 Uhr. Montag, Abon, A. Bum erften Male wieberholt: "Der fiebente Tag" Anig. 7 Uhr.

Rath. Gottesdienft. Ordnung in Geifenheim.

Fritag ben 5 Jan. von 4 Uhr au ift Gelegenheit gur hl.

Fritag ben 5 Jan. von 1 unr au ist vereigengen zur geBeichte.
Comstag 4. Jan., Fest der Erscheinung des Serrn oder der hi. Ikonige (gedotener Friertag). Die Gotteodienstordung ist wie an Conmagen. Rach der Nachmittagsandacht ist Gelegendeit zur hl. Beichte.
Countag den 7. Jan., 7 Uhr: Frühmesse. 8% Uhr: Andacht. 4 gottesdienst. 9% Uhr: Orchans. 1% Uhr: Andacht. 4 Uhr: Bersammlung des Fronendungbes im Bereinshause mit Kensamlung des Fronendungbes im Bereinshause

mit Liebhildervorirag über bas bi Land

mit Rechbildervartrag über das hit Land.
Samstag den 13. Inn, ist in nuferer Pfarrei der Zag des ewigen Gebeies, welches morgens um 6 Uhr deigende Schlissandacht endigt. Die Frühreie ist um 6 Uhr, die gweite hi. Melie um 7 Uhr, das Jochant um 9 Uhr. Die Stundenvedung ift an den Kirchentüren zu lesen Tags zwor ist von 4 Uhr an Gelegenheit zur dl. Beichte.
Stiftungen:
Dienntag 71. dl. Messe für Ishann Sengler.
Dienstag, 7 Geit. dl. Messe für Ishann Sengler.
Tie dl. Messe für den im Kriege gefallenen Franz dippacher:
Mintwoch 7 Gest. dl. Messe für Anna Maria Decks.
71. dl. Messe für Anna Maria Decks.
71. dl. Messe für Anna Waria Decks.

genoffinnen. Donnerstag 7% Geft. bl. Deffe fur Wendlin Bolimer und feine Chefrau Joiela geb. Rugler.

Freitag /7 Dl. Deffe fur ben im Rriege gefallenen Georg Treffert und feinen Bember Jofef. J. Dl. Meffe fur Ratbaring Schmitt geb. Deimes.

Evangel. Bottesbienft-Ordnung in deffenheim. Sonntag, den 7. Jan., vorm. 410 Uhr: Gottesbienft. Dienslag, den 9. Jan. abends 8%, Uhr: Jungfrauenverein. Dannerstag, den 11. Jan. Nachm. 4 Uhr: Berfammlung der ev. Hranenblife im Dentschen Hans.

Privat-Telegramm der Geisenheimer Zeitung. WTB Großes Sauptquartier, 5. Jan.

Weftlicher Kriegsschauplag.

Der Kampf ber Artillerie hielt fich infolge ungunftiger Witterung in mäßigen Grenzen. In mehreren Fronabschnitten verliefen kleis ne Patrouilleunternehmungen erfolgreich. Bei ber heeresgruppe bes Rronpringen brang bas altenburgifche Infanterie-Regiment Rr. 53 bis in ben 4. feinblichen Graben am Dirande von Loos vor,ffügte b. Enge ländern bei Aufräumung und Sprengung mehrerer Stollen blutige Berlufte gu und kehrte mit 51 Gefangenen gurudt.

Deftlicher Kriegsschauplag.

eruppe bes Generalfeldmaricalls Pringen Leopold non Bayern

3mifchen ber Rufte und Friedrichftabt zeitweise heftig. Feuertätigkeit. Gestern in ben Morgenstunden griffen

ruffifche Bateillone unfere Stellungen an. Die Rämpfe find noch in Gange.

Rachts griff ber Ruffe 4 mal unter höchstem Clajon von Minition Die ihm entriffene Infel nordwestlich von Dunaburg vergeblich an.

From bes Erzherzug Sofef.

Un ber golbenen Biffriga murbe bas Artilleriefener heftiger.

Berfuche ruffifcher Rompagnien und Streifhommanbos swifden Czokanefti unb Dornawatra icheiterten verluftreich.

Die Angriffe der unter bem Befehl des Generals der Infanterie v. Gerock hampfenben beuifden und öfterreichifd, ungariichen Tenppen in ben gwifchen ber Oftgrenje Giebenburgens und ber Gerethnieberung egenden Bergen brachten uns geftern

teren Gelanbegewinn. Mehrere taufenb vene wurben aus bem erkämpften en eingebracht. Gefan,

es Generalfeldmaridalls v. Mamenia. Stellung. Mod nordwestlich von Obos Deeresgruppe .

'n würtiembergifches Ge-3m Gebirg. ben befti erftürmte ei. hannoverfchen. banrifchen Jagern Ht. birgsbataillon. Mellungen. meklenburgifden und witt nahm bas mehrere vericanate Sobe ...

*iment Rr. Im Rimnicul-Sarat-Abfa, westpreußische Deutscharbensreb

152 Globotia und Rorefti im Stur. Gifche Sublich ber Bugen ift bie ru, if. Brückenkopfftellung von Braila von beichen Divisionen und gugeteilten öfterreich. ifch-ungarifden Bataillonen burchbrochen. Gurgesti und Romanul find im hartem Sauferhampf genommen. 1400 Gefangene und 6 Maschinengewehre blieben in ber Sand bes Siegers.

Auf dem rechten Donaunfer brangen beutiche und bulgarifde Rrafte auf Braila

und Galah por. Mazebonifche Front.

Richts mefentliches.

Der 1. Generalquartiermeifter Lubendorff.

Bekanntmachung.

Morgen Camstag tommt bei ben Dengermeiftern Binftadt und Lowenthal

Fleisch und Wurft

sum Bertauf in	nachstehenber Reihen	folge von:
Nr. 201-300	ber Lebensmittelfarte	pon 9—10 Uhr
, 301-400		, 10-11 ,
, 401-500		, 11-12 ,
,, 501-600		, 1-2 ,
, 601-700	" "	, 2-3 ,
, 701-800		, 3-4 ,
, 801-900		, 4-5 ,
, 901-1014		, 5-6 ,
" 1—100		, 6-7 ,
101-200		7-8 "

Berabfolgt werben fur Die Berfon 225 Gramm Bleifch mit Anochen, ober 225 Gramm Burft. Rinber unter 6 Jahren erhalten bie Balfte. Bei bem Berfaufe wird genan die Rummerfolge eingehalten und erhalten bie fpater Erichienenen am

Schluffe ber Stunde erft ihr Fleisch zugeteilt. Gelbstverforger b. b. Berfonen, Die Bausschlachtungen vorgenommen haben, find von ber Entnahme von Gleifc ausgeschloffen.

Beifenbeim, ben 5. Januar 1917.

Der Beigeordnete : Rremer.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 9. ds. Mits., tommen in ben Rolonialwarenhandlungen von August görber, Jos. Schadel, Jos. Specht und Auton Warzelhan Teigwaren Teigwaren

in nachftebenber Reibenfolge g	um Bertauf:
für Rr. 301-450 der Lebens	mittelfarte von 8—9 Uhr
" " 451—600 - " "	9-10
" " 601 - 750 " "	11-19
" " 751—900 " " " 901—1014 " "	15 55 12-1
1-150 "	2-3
" " 151-300 " "	. 3-4
Auf die Berfon entfallen	110 Gramm und tommt

Quabrat 65 jur Entwertung. Bemertt wird, bag nicht nur Schnittinudeln, fondern auch alle anderen mitgelieferten Teigwaren abgenommen merben muffen.

Bur bas biefige Buro wird eine Schreibhilfe gefucht. Melbungen mit Gehaltsanspruchen balbigft erbeten. Beifenheim, ben 4. Januar 1917.

Der Magiftrat. 3. B.: Rremer, Beigeordneter,

Bekannimachung. Die Fettharten für biefige Gemeinde

werden am Montag, den 8. do. Mite., vormit-tage, ausgegeben wie folgt: von 9-10 Uhr fur Die Inhaber ber Lebensmittelfarten

9tr. 1-150, 391-530, 741-850, "10-11" "151-300, 831-660, 651-960, "11-12" "301-390, 661-740, 961-1015. Bei ber Empfangnahme ber Rarten find bie Lebens. mittel- und Butterfarten vorzulegen und wird erfucht nur folche Berfonen ju beauftragen, Die über Bahl ber Familienangehörigen genaue Austunft

geben fonnen. Die Milderzeuger, welche Milch jum Berfauf bringen, ober mehr als 1/2 Liter auf ben Ropf ber haushaltungsangehörigen täglich burchichmitlich erzeugen und Milcherzeuger, die in eigener Mollerei Milch gu Butter verarbeiten, sowie Milcherzeuger, die in eigenen

nicht unter ben Begriff einer Molferei follenben Land. wirticaftebetrieben Butter berftellen, und beren Baushaltsangehorige find gettjeibliverjoiget. Diejenigen Berforgungeberechtigten, Die Gett aus hausschlachtungen gewonnen haben, erhalten nur Die balfte ber wochentlich verfügbaren Dienge für Die Dauer

ber Beichrantung bes Gleischbezugs. Beifenheim, ben 4. Januar 1917. Der Magiftrat: 3. B. Rremer, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Es wird mit Bejug auf § 5 ber "Berordnung über bie Regelung bes Fleischverbrauche" vom 21. Huguft 1916 barauf bingewiefen, baß ber Begugoberechtigte ober ber Saushaltungevorftand feinen Ramen und bie Rummer ber Lebensmittelfarte, auf ber Bleifchfarte einzutragen bat.

Demufolge habe ich angeordnet, bag bie Berren Dengermeifter bei ber Gleischverteilung jebermann gurückweisen muffen, ber biefer Berpflichtung nicht nachgefommen ift.

Beifenheim, ben 3. 3an. 1917.

Der Beigeordnete. Rremer.

Bekanntmadjung. Betreffend bie Entrichtung bes Baren-Umfatitempels.

Die zur Entrichtung der Albgabe vom Warenumfage verpflichteten gewerbetreibenden Perfonen und Befellschaften werden wiederholt an die rechtzeitige Ummeldung und Entrichtung der Ubgabe erinnert.

Beifenheim, ben 3. Januar 1917.

Ter Magiftrat : 3. B.: Rremer, Beigeordneter. Grundstücks-Verkauf.

Montag, Den 8. Januar 1917, vormittags, Uhr laffe ich meine nachverzeichneten Immobilien nämlich:

37 Ruten 84 Schub Acter im Bienenberg, Acter unterfte Lofer, 40 15 Acter im Bogelfand, Beinberg Steingrube, 73 Acter im Ries, 04 Acter im Bengergraben, 29 12 Acter im Spitzenlehn, 88 Beinberg unt. Breibert, 68 35 Beinberg Bogelfang, 24 58 Acter im Ries, 12 29 Acter Steingrube, 57 64

auf bem Rathaufe babier gegen 6 Bablungsziele öffent-Beifenheim, 23. Dezember 1916,

Raspar Rapp.

Geilenfieim **Lelejon 124** Markt 55 Janker & Rah-Gaskocher

GASKOCHHERDE

JUNKER RUH

noch zu Original-Fabrikpreisen Glühstrümpfe für Gas-Hänge- und Stehlicht

beste Marken sowie sämtliches Zubehör Zylinder, Birnen, Glocken nes eingetroffen.

Wegen grossen Abschlüssen günstigste Preise. Für ins Feld:

Praktische elektr. Laschenund fiand-Gampen sowie dauerhafte Batterien und

A. E. G. Metallfadenbirnen dazu.

.. Vulkanus"-Emailloaskochlöpie. 秦秦秦秦秦秦秦秦秦秦秦秦秦秦秦秦秦

G. Rost, Dentist

=== Marktstrasse 17.

Sprechstunden:

Samstag von 3-8 Uhr Nachmittags, Sonntag von 3-5 Uhr Nachmittags.

秦秦帝帝帝帝帝帝帝帝帝帝帝帝帝帝帝帝帝帝帝

Auf meinem Lager hier find in haben:

Beiagte thanifierte Blable. Anganifierte Weinbergestüdel 1,50 1,75 und 2,00 m. lang.

Befägte impragnierte Bfalple. Beriffene impragnierte Bfable, trodene Bare Ryonifierte und impragnierte Baumftutjen verichiebene

Dimenfionen. Impragnierte und fnanifierte Pflode. 2, 21/s und 3 m. lang Bopf 7, 8-12 diet.

Gine Bartie Giden Bfable billigft. Beschuittene Tannen-Schwarten om 1,30 Dit.

Bregor Dillmann, Beifenheim.

F. J. Petry's Zahn-Praxis Gegründer Bingen a. Rh., Nerhau Mainzerstr. 5%10

Neul Petry's Pajent-Gehissfesthaller, Bet harmon Obereratzstücke mit diesem Songer gefertigt, halten unbe-dingt fest. Die Petry Patent-Peathalter können auch in jedes alte Gebiss Oberersatsplatte angebracht werden. Preise billigst! Spezial: Goldkronen aller Systems. Unsichtbare Porzellan-Flomben. Schmerzieses Zahn-zieben in Narkose. Fulten der Zähme und Reinigen nach den neuesten Erfahrungen der Wissenschaft,

Bekanntmadung.

Die noch nicht ausgehobenen Militarpflichtigen bes Jahrgange 1897 und ber alteren Jahrgange, welche fich bier aufhalten, werden hierdurch aufgeforbert, fich in ber Beit vom 2. — 15. Januar 1917 bier gur Stammrolle angumelben.

Unterlaffung ber Melbung wird bestraft. Beifenheim, ben 30. Dezember 1916.

Der Bürgermeifter. 3. B.: Rremer, Beigeordneter.

Geisenbeimer :: Zeitung ben bentbar beiten

Frisch eingetroffen Große faftige Apfelfinen und Citronen.

Berichiebene Sorten

Aepfel Als Gemüle:

Blumentohl, Birfing, Beigfraut, Rraustohl, Endivien, Felbfalat, Erbfoh!rabi, Belbe Ruben, Beife Ruben, Meerrettig, Bwiebeln, Anoblauch bei

6. Diffmann Marftftr.

Pianos eigener Arbeit Mob. 1 Studier Piano

1,22 m b. 450 In. 2 Macilia Plano 1,25 m b. 500 12 3 98heuania A 1,28 m b. 570 th

Mhenania B 1 28 m b. 600 Dt. Moguntin A

1,30 m b. 650 W. Moguntia B 1,30 m b. 680 Br A notes 1,32 m b. 720 M.

8 Calon411 1,32 m b. 750 M. u. 1 m. ani Raten obne Auf-ichlug per Wonet 15—20 Mt. Unfie 5%. — Gegründet 1834:

Wilh. Müller Agl. Span Dof-Piano-Jabrif

Mains Manfler fir. 3

tauft fortwährend gu ben höchften Tagespreifen

Frang Rückert.

igaretten

zu Originalpreisen 100 Zig. Eleinverk. 18 Fig. 1.60 2.30 . . . 40 2.50 100 3,20 62 "

Versand nur gegen Nach-nahme [von 100 Stück an Zigarren prima Qualitaten von Goldenes Haus Zigarettenfabrik 🖫 BERLIN, Brunnenstr. 17.

Lofe ber Rgl. Breug. Rioffenlotterie

DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN

Januar 1917

5- 10- 20- 40- pro Rlaffe. Borto 20 Big. Bellesheim, Rgl. Breug.

Bott. Einnehmer, Bingen.

Friedr. Einer, Miesbaden

Fernsuredier 1924

16 Neugasse 16 Fernsprecher 1924

empfiehlt in reicher Auswahl

Unterhosen, Unterjacken, Hemden, Socken, Strümpfe, Strickwolle,

Westen, Leibbinden, Kniewärmer, Handschuhe, Fussiappen, Halsbinden, Hosenträger, Taschentücher.

Orden, Ordensbänder, Ordensdekorationen, herren-, Damen- und Rinder-Wäsche, Kragen, Manschelten, Kravatten.

Dotel, Reftaurant, Cafe hotel zur kinde Telefon Dr. 205.

Geflügelzachtverein Mittel-Rheingan

Bom 1. Januar ab find für die Mitglieder folgende Buchtkaninchen jum Deden freigegeben : Belgier Riefe, Station bei Jofef Lieb und Jofef Difinauer, Weifenheim Grang. Bibber, Jofef Lieb, Deutscher Riefen - Sched, Johan nisberg. Rue gefunde Tiere werben jugelaffen.

Der Borftand.

Ratholijdier

Gefellen-u. Biinglings Berein.

Sonntag Abend 8 Uhr: Verfammlung Um gablreiches Erfcheinen

Der Boilland.

Rath. Franenbund Sountag ben 7. Januar, nachmittage 4 Uhr findet im Bereinshaufe ein

Lichtbildervortrag über bas bl. Land flatt.

Mitglieder haben freien Butritt, Richtmitglieber jahlen 30 Big

1899er Rameraden werben ju ber am Sams-

ing den 6, do. Mta. abendo 71/2 Mhr flattfindenden Verfammlung bei Ramerad Joh Scholl (Bflangerstraße), freundlichft eingelaben.

Der wichtigen Befprech. ung wegen, wird um recht sobireiches und punftliches Erichemen gebeten. Der Brafibent.

Uls eifernen Bestand Straftenuffrifdung Erichtaffung, Dunger u. Durit verlangen unfere Golbaten



Raifer's Magen-Bieffermint? Caramellen.

Millionen murben ind Gelb gefandt. Pafet 25 Pfg., Doje 15 Pjg. Kriegspackung 15 Pf., fein Porto. Zu baben bei: Carl Stremer Rachi,

Derm. Laut, Drogerie,

Unt. Bargelhan, Garl Rittel, Joh. Badior, Ha. Oftern, Geifenheim, E. Fiegler Ri., Johannisberg.



133 Der Raucher erfeilcht feine Junge am besten buech Unbereicke bieten; fie fehmeden vorzäglich und schiften zw-gleich vor Erfältung und beren Jeigen. In allen Apolicefen umb

Drogerien 2016 t. EABLETTEN